



Uptime Services AG
Brauerstrasse 4
CH-8004 Zürich
Tel. +41 44 560 76 00
Fax +41 44 560 76 01
www.uptime.ch

SAP Archivierung

Funktionalitäten

26.08.2015



Inhaltsverzeichnis

1	Zertifizierte Archiv-Schnittstelle	2
2	SAP-Archivierung mit ARTS	4
3	Funktionsweise	5
4	Technische Details	6
5	Vorteile mit der ARTS-SAP Archivierung.....	6

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	SAP Archiv-Schnittstelle.....	3
Abbildung 2:	SAP Archive Link.....	4
Abbildung 3:	Archivabfrage über den SAP-GUI.....	5

1 Zertifizierte Archiv-Schnittstelle

Daten und Dokumente eines SAP-Systems können über den „SAP Archive Link“ in ein Archivsystem ausgelagert und bei Bedarf wieder zurückgeladen werden. Um die reibungslose Integration von Archivsystemen unterschiedlicher Hersteller zu gewährleisten, hat SAP dazu eine Standard-Archiv-Schnittstelle spezifiziert. Diese Spezifikation definiert das korrekte Verhalten des Archivsystems während dem Auslagerungs- und dem Rückladevorgang. Archivhersteller können ihre „SAP Archive Link“-Schnittstelle anhand dieser Spezifikation implementieren und danach von SAP in einem offiziellen Testverfahren zertifizieren lassen.

Wie funktioniert der SAP-Archive-Link gemäss der Spezifikation von SAP?

Grundsätzlich definiert der [SAP ARCHIVE LINK](#) eine HTTP-basierte Verbindung zwischen dem Archiv und dem SAP-System. Von SAP her gesehen repräsentiert das Archiv dabei ein Speichermedium ohne Eigenintelligenz, in welchem Dokumente abgelegt werden können, die zu einem SAP-Datensatz gehören. Bei den Dokumenten kann es sich sowohl um gescannte Belege (TIFF-Bild), PDF, Office-Dokumente, als auch um Datenbank-Reorganisationsdateien und Drucklisten handeln. Das Archiv speichert die Dokumente jeweils unter einer Dokumentenidentifikation, die von SAP generiert und mit einem entsprechenden SAP-Datensatz verknüpft wird.

Da Dokumente auf diese Weise durch das SAP-System abgelegt werden, hat nur SAP „Kenntnis“ über die Charakteristik der Dokumente. Das Archiv-System selbst erhält neben der Dokumentenidentifikation keine weiteren Angaben zu den Dokumenten, so dass in der Index-Datenbank des Archivs nur die (technische) Dokumenten-ID verzeichnet werden kann. Dies hat zur Folge, dass die aus SAP archivierten Dokumente ohne das SAP-System nicht sinnvoll recherchiert werden können. Ein SAP-System muss immer zur Verfügung stehen, um auf die archivierten Daten zuzugreifen. Technisch gesehen erfolgen Archivzugriffe dabei immer über den SAP-Server: Wenn ein Benutzer an seinem SAP-GUI ein Dokument anfordert, so wird dieses zuerst vom Archivsystem zum SAP-Server geschickt, der die Daten dann an das entsprechende SAP-GUI weiterleitet. Dabei wird nicht nur das Netzwerk unnötig belastet, indem dieselben Daten zweimal über das Netzwerk transportiert werden müssen, auch die Leistung des SAP Systems kann durch die höhere Belastung bei häufigen Abfragen leiden. Und nicht zuletzt wirkt sich das Herumreichen der Daten negativ auf die Performance der Dokumentenabfrage aus.

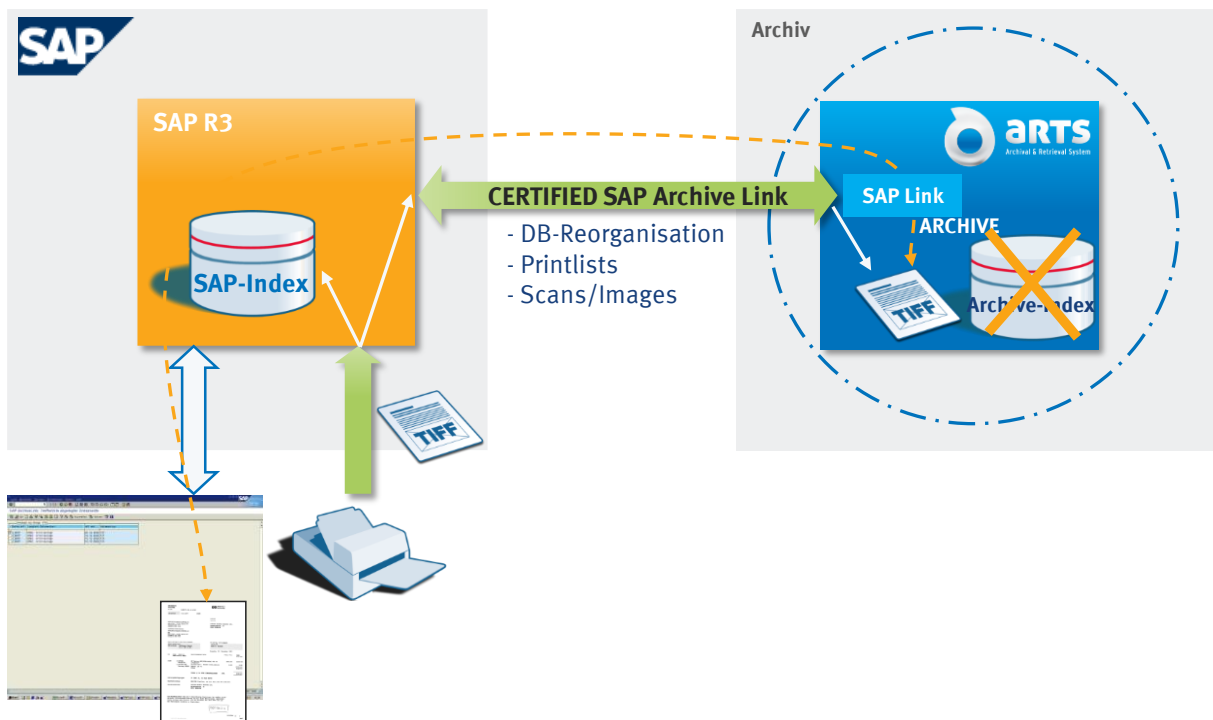


ABBILDUNG 1: SAP ARCHIV-SCHNITTSTELLE

2 SAP-Archivierung mit ARTS

Der **SAP ARCHIVE LINK** gemäss Spezifikation ist in ARTS vollständig implementiert und durch SAP zertifiziert worden. Er wird bei UPTIME unter der Bezeichnung **ARTS SAP ARCHIVE LINK FOR R/3** geführt.

Der **ARTS SAP DIRECTACCESS** ist ein weiteres, von Uptime entwickeltes Modul für die Integration von ARTS mit SAP. Er ergänzt den SAP Archive Link wesentlich. Durch den Einsatz dieses Moduls fallen die bestehenden Limitationen des Standard-SAP Archive Links weg: Die aus SAP archivierte Daten sind vom SAP-System völlig unabhängig und können nun auch direkt aus dem ARTS-Archivsystem aufgerufen werden.

Trotzdem hat der Benutzer die Möglichkeit aus dem SAP-GUI heraus in der gewohnten Form auf archivierte Dokumente zuzugreifen, da es sich beim **ARTS SAP DIRECTACCESS** nicht um einen Ersatz des SAP Archive Link handelt, sondern um eine reine Ergänzung. Auf diese Weise werden die im ARTS-Archivsystem abgelegten Dokumente unabhängig von der Verfügbarkeit und dem Releasestand von SAP. Der Zugriff auf die archivierten Daten ist somit auch ohne SAP gewährleistet.

Unter Einbezug des **ARTS SAP DIRECTACCESS** erfolgt ein direkter Zugriff auf das ARTS-Archivsystem, wobei das SAP-System nicht zusätzlich belastet wird. Der Benutzer kann alle Daten mit dem gewohnten ARTS EXPLORER betrachten, was bei einem Zugriff über den SAP Archive Link nicht möglich wäre. Dies ermöglicht dem Benutzer die gesamte Funktionalität von ARTS im Zusammenhang mit SAP zu nutzen, ohne auf die von SAP standardisierte Integration verzichten zu müssen. Haftnotizen, Verknüpfungen auf nicht aus SAP stammende Dokumente, sowie komplexe Dossier-Management-Funktionen sind nur einige wenige Beispiele des drastisch erweiterten Funktionsumfangs. Ausserdem werden durch den Einsatz des **SAP DIRECTACCESS** auch alle Daten über den ARTS Webclient zugänglich.

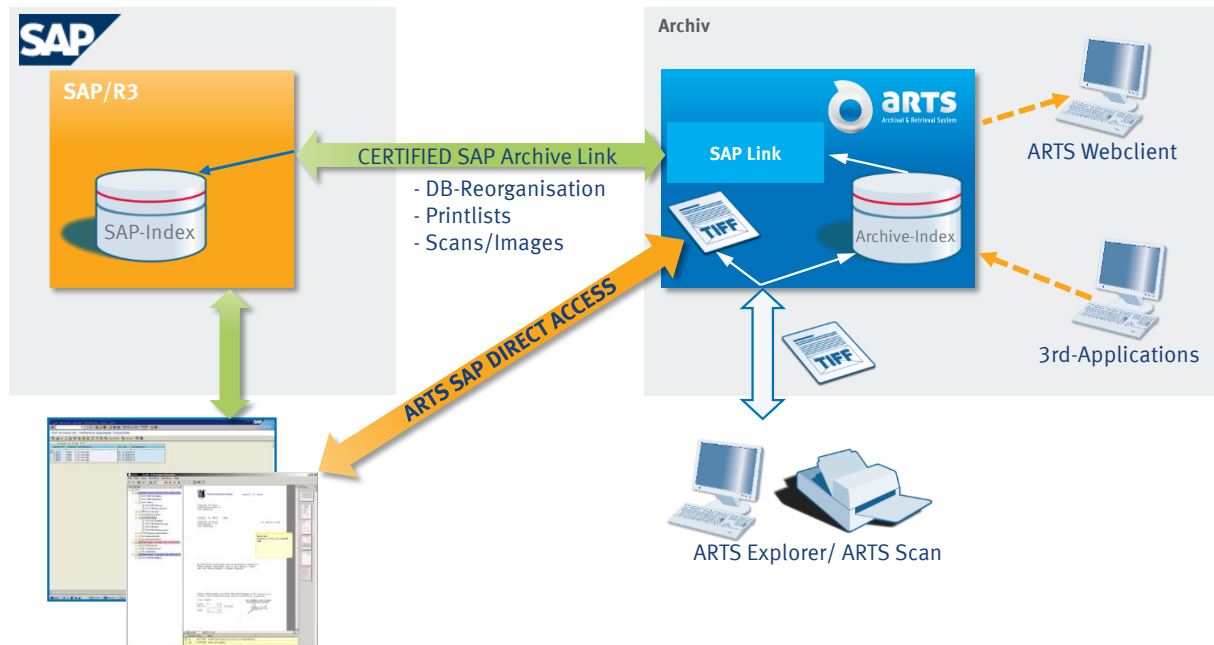


ABBILDUNG 2: SAP ARCHIVE LINK

3 Funktionsweise

Alle zu archivierenden Daten und Dokumente werden direkt durch das ARTS-System archiviert. Nur Daten, die von SAP generiert wurden, wie z.B. Datenbank-Auslagerungen, Drucklisten, etc laufen über den SAP Server. Diese werden bei der Archivierung automatisch nach PDF konvertiert und bei der Ablage im ARTS automatisch mit entsprechenden Indexwerten versehen. Die Scan-Anwendung **ARTS SCAN** kann dabei direkt aus dem SAP-GUI oder aus dem SAP Workflow heraus gestartet werden, wie dies auch bei der Archivierung gemäss „Archive Link“-Spezifikation der Fall wäre!

Auf diese Weise ist sichergestellt, dass alle Dokumente, auch die Drucklisten aus SAP, in der Index-Datenbank des ARTS-Archivs mit sinnvollen Suchbegriffen verzeichnet sind. Die resultierenden Dokumenten-IDs werden dann dem SAP-System über den zertifizierten **SAP ARCHIVE LINK** „mitgeteilt“ und dort mit den entsprechenden SAP-Datensätzen verknüpft.

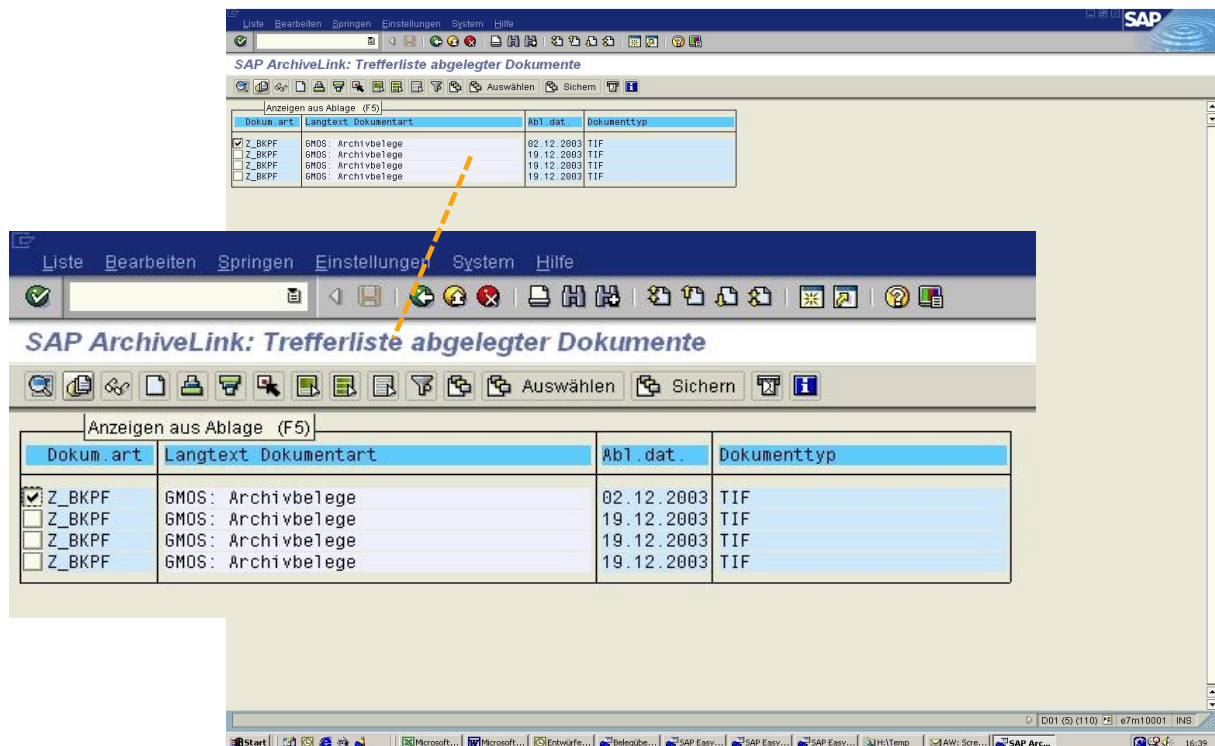


ABBILDUNG 3: ARCHIVABFRAGE ÜBER DEN SAP-GUI

Die ARTS Archivabfrage über das SAP GUI erfolgt ganz gewohnt gemäss den Vorgaben von SAP.

Der Benutzer wählt die darzustellenden Dokumente aus, worauf über den SAP Archive Link ein Zugriff auf ARTS erfolgt. An diesem Punkt kommt der ARTS SAP-DirectAccess zum Einsatz. Statt die angeforderten Dokumentdaten über den SAP Archive Link zu transportieren, wird nun über den ARTS SAP-DirectAccess-Mechanismus direkt der ARTS Explorer mit den geforderten Dokumenten geöffnet. Dabei werden die Dokumentdaten direkt vom ARTS Server an den Client übermittelt, was den Netzwerkverkehr positiv beeinflusst und das SAP-System entlastet.

4 Technische Details

- Der ARTS Server ist in SAP als ein oder mehrere Content Repositories erfasst
- ARTS übermittelt SAP über BAPI_BARCODE_SENDFLIST die neu erfassten Dokumente oder Daten
- SAP verknüpft diese Dokumente im SAP Workflow mit den entsprechenden SAP-Datensätzen (Business Objekten)
- Der ARTS EXPLORER wird in SAP als OLE Applikation für die Darstellung von Dokumenten aus ARTS registriert

5 Vorteile mit der ARTS-SAP Archivierung

- Für den Zugriff auf archivierte SAP-Daten ist kein SAP-System mehr erforderlich. Alle Daten sind unabhängig von der Business-Anwendung verfügbar.
- Mit dem Einsatz des ARTS SAP-DirectAccess bleibt die Performance des Gesamtsystems sehr hoch
- Direkter Aufruf aus dem SAP-GUI auf archivierte Dokumente
- Stark erweiterter Funktionsumfang durch Einsatz des gewohnten ARTS Explorers für die Betrachtung der archivierten Dokumente (Verknüpfungen auf nicht aus SAP stammende Dokumente)
- Reduzierter Speicherplatzverbrauch dank automatisierter Datenkomprimierung.
- Alle archivierten Daten sind auch während eines Releasewechsels des SAP-Systems verfügbar